

## Stellungnahme zu den Dringlichkeitsentscheidungen:

- **Außenbereichssatzung Bierth**

Keine Einwände

- **Änderung FNP Söven**

Wie bereits in den zwei stattgefundenen Sitzungen des Ältestenrats angesprochen, ist die geplante Größe des Gebäudekomplexes mit der Vielzahl der geplanten Parkplatzflächen inhaltlich nicht nachvollziehbar. Auch bei Heranziehung des Brandschutzbedarfsplans erscheint die vorgestellte Planung sich eher an dem Maximum als an dem tatsächlich Notwendigen zu orientieren. Eine endgültige Begründung für die Üppigkeit erschließt sich für unsere Fraktion nicht.

Inhaltlich muss es zu **T8** unserer Ansicht nach heißen:

Stellungnahme ..... **Klimaschutz**

**Die Nutzung erneuerbarer Energien wird bei der Planungsumsetzung berücksichtigt. Die Dachflächen werden zur Nutzung der Photovoltaik vorgesehen. Gewonnene Energie wird in Batteriespeichern gepuffert und oder aber sofort der Ladeinfrastruktur für batterieelektrische Fahrzeuge zur Verfügung gestellt.**

**Eine Regenwasserzisterne zur Versorgung des Gebäudes mit Brauchwasser (WC u.a.) wird erstellt. Das entsprechende Hauswassersystem geplant und umgesetzt.**

**Eine Begrünung der festen Fassadenteile wird zur Verbesserung des Stadtklimas wird durch das Anbringen von Rankvorkehrungen vorbereitet.**

Entsprechende Hinweise wurden bereits von mir in den genannten Sitzungen des Ältestenrats vorgetragen.

Die Stadt Hennef hat nicht nur ein Klimaschutzprogramm sondern hat darüber hinaus im letzten Jahr den Klimanotstand ausgerufen. Allen muss klar sein, dass es Klimaschutz nicht umsonst gibt.

- **2. Änderung FNP Blankenberg**

Wir **stellen die Dringlichkeit** dieser Entscheidung **in Frage!**

**Begründung:**

Die Ablehnung des Baus eines Kultur- und Heimathauses ist von unserer Fraktion immer wieder formuliert worden. Ich werde diese daher hier nicht wiederholen. Nur einen Aspekt möchte ich nochmals in Erinnerung rufen: Das sind die prognostizierten Verluste in Höhe von heute bereits geschätzten 300.000.-€ jährlich, die ein solches Haus hervorruft.

Gänzlich neu ist das Gesamtprojekt durch die Corona Krise zu bewerten.

Aufgrund der aktuellen Krise und den noch nicht absehbaren Folgen ist grundsätzlich die Frage der zukünftigen Finanzierbarkeit eines solchen Großprojekts zu hinterfragen, damit auch die Dringlichkeit!

Jetzt wo es uns durch die Coronakrise droht, dass in Hennef die Gewerbesteuereinnahmen nicht nur um fast 50% oder mehr für 2020 einbrechen werden (Lohnsteueranteile für die Gemeinden werden sicherlich auch über längere Zeit deutlich zurückgehen) und es vermutlich auch in den Folgejahren dadurch zu größeren Einbrüchen kommen wird (Konkurse, Pleiten oder Verkleinerungen von Gewerbebetrieben) ist es Gebot der Stunde, mit den Haushaltsmitteln besonders umsichtig umzugehen.

Da eingeplante Einnahmen u.a. im Kitabereich durch die Rückzahlung geleisteter Beiträge aufgefangen werden müssen, wird sich absehbar die Haushaltssituation Hennefs deutlich verschlechtern.

Wir bitten daher, diese Dringlichkeitsentscheidung nicht zu beschließen.

gezeichnet

Matthias Ecke

27.3.2020